

Dabei sollten Sie nicht vergessen, dass sich die Einstellung Ihres Kindes zur Alopecia areata grundlegend ändern kann. Wenn es noch im Grundschulalter gut mit seinem Haarausfall zurecht kam, so kann es durchaus sein, dass es sich als Teenager plötzlich sehr schwer damit tut.

Sollte die Schule über die Alopecia areata meines Kindes informiert werden?

Es ist wichtig, die Schulleitung und die Lehrkräfte über die Alopecia areata aufzuklären.

Wie hilft Ihnen der AAD e.V.

Alopecia Areata Deutschland e.V. bietet in seiner Mitgliederzeitung seit 1996 eine Kontaktbörse für Eltern betroffener Kinder an. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich auf diesem Wege mit anderen Eltern auszutauschen. Auf unserem jährlichen Bundeskongress gibt es Kindergruppen, in denen sich die Kinder spielend austauschen können.

Auch Adressen von Kliniken mit betreuten Kinder- und Jugendcamps für Kinder mit Autoimmunkrankheiten liegen uns vor und können bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Gegen Einsendung von Euro 5,- in Briefmarken (Deutschland) oder Euro 10,- in bar (europ. Ausland) erhalten Sie unser umfangreiches Informationsmaterial.

Überarbeitung und Ergänzung des Textes:
Kerstin Zienert Alopecia Areata Deutschland e.V.

Neuaufgabe 2006

www.kreisrunderhaarausfall.de

Alopecia Areata Deutschland e.V.

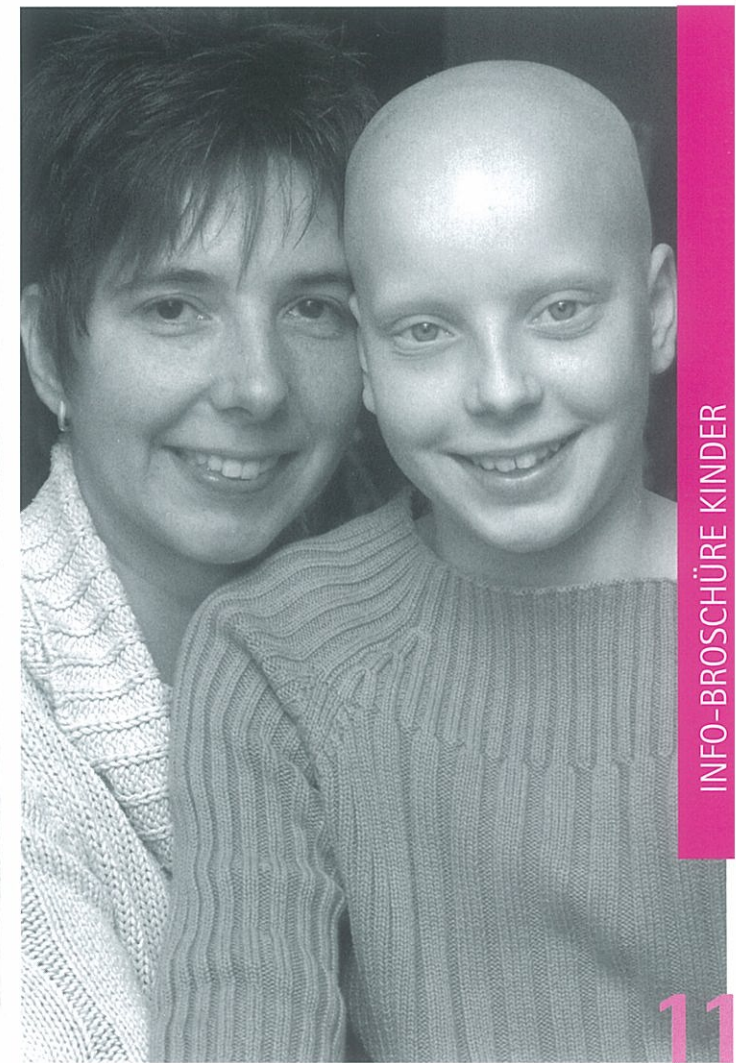
Postfach 100 145 · 47701 Krefeld

Tel./Fax: (0 21 51) 78 60 06

E-mail: kreisrunderhaarausfall@web.de

Homepage: www.kreisrunderhaarausfall.de

RATGEBER FÜR ELTERN
ALOPECIA AREATA
BETROFFENER KINDER



INFO-BROSCHÜRE KINDER

11



Alopecia Areata
Deutschland e.V.

Was ist eigentlich Alopecia areata?

Alopecia areata ist eine Form des entzündlichen Haarausfalls, die zwar seit langem bekannt, aber ursächlich noch weitgehend unerforscht ist. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass dem Patienten zumeist kreisförmig die Haare ausfallen, weshalb diese Krankheit auch „kreisrunder Haarausfall“ genannt wird. Dies geschieht in 80% der Fälle im Kopfbereich. Diese Flächen beinhalten oft kein einziges Haar mehr und breiten sich von der Mitte her weiter aus.

Wie reagieren Kinder auf Alopecia areata?

Kinder reagieren anders auf Alopecia areata als Erwachsene. Dies liegt darin begründet, dass sich die Art und Weise, wie Kinder ihre Umwelt und ihr eigenes Leben wahrnehmen, von der Erwachsener unterscheidet. Jedoch ändert sich mit den einzelnen Entwicklungsstadien des Kindes auch seine Sichtweise und Einstellung zu Alopecia areata. Es hängt also vom Alter ab, wie Kinder den Haarausfall wahrnehmen und wie stark er ihr Leben beeinflusst.

Vorschulalter

Im Alter bis zu fünf Jahren sind Kinder so sehr mit dem Entdecken der Umwelt und ihren täglichen neuen Erfahrungen beschäftigt, dass die Alopecia areata nur in geringem Maße ihr Leben beeinflusst. Die anderen Kinder betrachten den Verlust der Haare oft nur als eine „interessante“ Anomalie. Wenn die erste Neugier vorüber ist, nehmen die Spielkameraden den Haarausfall Ihres Kindes kaum noch wahr.

Grundschulalter

Im Alter bis zu etwa zwölf Jahren haben Kinder meist die Erfahrung gemacht, dass sich die Sichtweise der Außenwelt durchaus von der eigenen unterscheiden kann. Kinder in diesem Alter nehmen sehr viel bewusster wahr, was andere über sie denken. Sie schenken also der Meinung anderer mehr Aufmerksamkeit. Die Kinder entwickeln mehr Individualität und Selbständigkeit.

Doch gerade der wachsende Wunsch, sich sowohl von anderen zu unterscheiden, als auch in der Gruppe Gleichaltriger dazuzugehören, kann für Ihr Kind mit Alopecia areata zu Problemen führen. Es spürt nun sensibler, ob sich die anderen lustig machen oder es so akzeptieren, wie es ist. Durch Ausgrenzungserfahrungen kann sogar ein Kind mit gesundem Selbstvertrauen beeinträchtigt werden.

Es spielt jetzt eine entscheidende Rolle, wie wohl sich Ihr Kind in seiner Haut fühlt. Wenn es sich in einem oder mehreren Bereichen ausleben kann, in denen es gute Fähigkeiten hat und Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl entwickeln kann, so wird dies schließlich dazu beitragen, dass durch den Haarausfall entstehende Schwierigkeiten besser bewältigt werden können.

Teenager

Für Teenager kann das Leben mit der Alopecia areata besonders schwierig sein. Das im Laufe der Kindheit gewachsene Selbstbewusstsein ist nun stark entwickelt. Jugendliche neigen eher dazu, sich selbst zu analysieren. Dadurch werden schon die kleinsten Äußerlichkeiten zu wichtigen Kriterien dafür, ob man von Gleichaltrigen akzeptiert wird. Dem richtigen Haarstil wird nicht selten eine große Bedeutung beigemessen.

Auch in diesem Alter könne sportliche, musische oder andere Freizeitaktivitäten, bei denen die jungen Leute die Gelegenheit haben, ihre Fähigkeiten zu zeigen, hilfreich sein. Sie bekommen dadurch ein Gefühl der Kontrolle über ihre Situation und sind weniger in Gefahr, sich zu isolieren.

Wie gehe ich als Mutter oder Vater mit der Alopecia Areata meines Kindes um?

Der Umgang mit einem Kind, das Alopecia areata hat, kann unter Umständen sehr schwierig sein. Die Eltern dieser Kinder sollten zwei Dinge berücksichtigen:

1. Kinder können widerstandsfähiger sein, als Erwachsene, besonders ihre Eltern, glauben. Sie sind grundsätzlich optimistisch und haben weniger Erfahrung damit, zurückgewiesen zu werden oder sich lächerlich zu machen.
2. Kinder richten sich vor allem nach den Erwachsenen ihrer Umgebung und vor allem nach Ihnen, ihren Eltern. Wenn ein Kind merkt, dass sein Haarausfall ein Grund für Angst oder Traurigkeit für Sie ist, wird es häufig diese Gefühle übernehmen und verinnerlichen. Dies soll nicht bedeuten, dass Sie Ihre eigenen Emotionen ignorieren oder unterdrücken sollten. Eltern sollten sich vielmehr darüber klar werden, dass Ängste und Schuldgefühle wegen des Haarausfalles Ihres Kindes natürlich sind und zur eigenen Unterstützung Kontakt zu anderen betroffenen Eltern suchen.

Wenn Sie mit Sensibilität Ihrem Kind zuhören und darauf achten, wie die Sichtweise Ihres Kindes sein Gefühlsleben beeinflusst, dann können Sie seine Nöte und Sorgen besser verstehen lernen, Ihrem Kind angemessener zur Seite stehen und damit insgesamt zu einer Verbesserung der Eltern-Kind-Beziehung beitragen.